POLSKA AKADEMJA UMIEJĘTNOŚCI

PRACE KOMISJI ORJENTALISTYCZNEJ NR 20
MÉMOIRES DE LA COMMISSION ORIENTALISTE No 20

SAADET IS'HAKI

# ČORA BATÏR

## EINE LEGENDE IN DOBRUDSCHATATARISCHER MUNDART

## LEGENDA O BOHATERZE ČORA BATÏR W NARZECZU TATARÓW Z DOBRUDŻY

KRAKÓW
NAKŁADEM POLSKIEJ AKADEMJI UMIEJĘTNOŚCI
SKŁAD GŁÓWNY W KSIĘGARNIACH GEBETHNERA I WOLFFA
WARSZAWA—KRAKÓW—ŁÓDŹ—POZNAŃ—WILNO—ZAKOPANE
LIBRAIRIE FRANCO-POLONAISE ET ÉTRANGÈRE S. A.
PARIS VIe 123 Bd SAINT-GERMAIN.
1935

## Einleitung.

Dieser Text wurde mir am 22. und 23. August 1931 von einem alten Erzähler namens Abdulla in einem tatarischen Dorfe, Azaplar, nicht weit von Konstanza in der Dobrudscha erzählt. Da mein Gewährsmann wegen seines Alters manches undeutlich aussprach, habe ich die Erzählung mit einem Bekannten, Herrn Neǯib H. Fazol, ebenfalls einem gebürtigen Dobrudschatataren aus Azaplar, nochmals durchgearbeitet. Nach seinem Urteil war der Text richtig aufgenommen. Es machte mir aber bei beiden die Fixierung der Vokale *o* und *u* gewisse Schwierigkeiten, da ich unter dem Einfluß meines Qazan-Dialektes stehe. Ich hoffe aber, nach der zweiten Bearbeitung des Textes diese Schwierigkeiten einigermaßen überwunden zu haben.

Die Sprache der Dobrudschatataren ist ein Mischdialekt aus Krimtatarisch und Osmanisch. Sie sprechen auch Osmanisch, weil sie mit den Türken eng zusammenleben und auch in der Volksschule aus osmanisch-türkischen Lehrbüchern lernen. Ursprüngliches Dobrudschatatarisch hat für *č* immer *š*, für *ǰ* aber *ǯ*. Was die Fremdwörter anbetrifft, so steht manchmal *χ* für arab. *q* (vergl. *vaχt* ⇐ وقت), *q* für arab. خ, *p* für arab. und pers. *f*. Arab. und pers. ح und ه werden den folgenden Vokalen entsprechend verwandelt. Diese dialektischen Merkmale werden oft von osmanischen Formen verdrängt. Dasselbe ist bei *g* und *k* der Fall; anstatt dobrudschatatarisch *käšä* kommt oft das osm. *gäǯä*, oder aber die gemischten Formen wie *käǯä* und *gäšä* vor. In der Mitte des Wortes und vielfach auch im Auslaut glaube ich anstatt *i*, *ï* einen Mittellaut *ǐ*, *ĭ* gehört zu haben. Bei den palatalen Wörtern hört sich dieses *ǐ* beinahe wie *ä* an. Deshalb erscheint auf der ersten Seite einige Male *dīkä* anstatt *dīkǐ*. Dieser Mittellaut *ǐ* ist ganz deutlich in *šǐmdǐ* 'jetzt' zu hören.

Zur Satzbildung ist zu bemerken, daß das Prädikat fast überall vor dem Objekt oder vor der adverbialen Bestimmung steht (vgl. dazu die kirgisischen, oft auch die qazantatarischen syntaktischen Verhältnisse). Die Sätze sind im großen ganzen klar und kurz; Wiederholungen kommen immer wieder vor. Zu bemerken ist auch, daß die Sätze immer mit der Kopula, resp. der Konjunktion *da* 'auch, und' verbunden werden. Was die sonstigen Spracheigentümlichkeiten anbelangt, bitte ich die Anmerkungen zu dem Texte zu beachten.

Unser Text behandelt eine sehr beliebte und weit verbreitete Legende[1], deren Ursprung ins 16. Jahrhundert, in die Zeit der Unterwerfung von Qazan (1552)[2] durch die Russen, fällt. In den verschiedenen Varianten ist der Grundgedanke immer derselbe. Der aus der Krim stammende Čora Batïr vollführt schon als Jüngling Heldentaten in seiner Heimat, wo er den mächtigsten und tapfersten Helden seiner Zeit, Ali Bäį tötet und sich

[1] Von den sonstigen, veröffentlichten Varianten unserer Legende kann ich nennen: krimtatarische Versionen bei W. Radloff, *Proben* VII S. 21, 122, 167; eine russische Übersetzung aus dem Kirgisischen von A. Divajev, **Шура Батыръ**, in einem Almanach, **Средняя Азія**, Taschkent 1896; eine nogaische Version bei M. Osmanov, **Ногайское нарѣчие** (Chrestomathie), S. 20—31, St. Petersburg 1883. Man vergleiche auch einen Artikel von Abdulkadir in der Zeitschrift *Emel*, 1930, Nr 22 u. 23, Bazargic, Romania, unter dem Titel *Orta Türk destanları ve Kırım*. Zuletzt sei noch auf ein *Qazan beyiti* betiteltes, historisches Volkslied verwiesen, welches auf die Eroberung von Qazan durch die Russen anspielt. Es wurde im J. 1899 von N. F. Katanoff, zugleich mit zwei anderen Volksliedern, unter dem Titel **Историческия пѣсни казанских татаръ** herausgegeben. Das *Qazan beyiti* ist einem im J. 1881 in Qazan erschienenen tatarischen Kalender von A. K. Nasiri entnommen. In der Katanoffschen Ausgabe erscheint es in zwei Varianten von je 29 Versen, die sich voneinander nur durch geringfügige sprachliche Merkmale unterscheiden. In den beiden erscheint auch unser tapfere Čora, der von Iwan dem Schrecklichen eigenhändig enthauptet wird. Dem tatarischen Text gibt Katanoff eine gute russische Übersetzung bei. Außerdem gibt es bei verschiedenen Türkvölkern in Rußland sicher noch viele, nicht aufgeschriebene Varianten von Čora Batïr. Eine qazantatarische Variante ist mir leider nicht bekannt; ich habe aber gehört, daß es wenigstens e i n e gibt.

[2] Ich vermute, daß in einigen Versionen des Čora Batïr die eigentliche historische Grundlage der Legende in Vergessenheit geraten ist, infolgedessen man für den Kampf mit den Russen irgendwelche andere Kämpfe mit fremden Stämmen substituiert hat.

damit schuldig macht. Nach diesem Beweise seiner Tapferkeit begibt er sich nach Qazan mit der Absicht, den entscheidenden Kampf gegen die Russen zu führen, um das Land von den Feinden für immer zu befreien (s. die unten angeführten Lieder).

In vielen Kämpfen schlägt er den Gegner nieder und kehrt siegreich zurück. Trotz seines ungewöhnlichen Heldentums aber kann er sich schließlich gegen den Feind doch nicht behaupten, da, wie es in verhüllter Weise angedeutet wird, in seiner nächsten Umgebung Intrigen entstehen. Qazan fällt in russische Hände. Die Legende versucht, den unbesiegbaren Helden zu verteidigen, indem sie die tragische Episode mit seinem Sohne, einem ebenfalls großen, blauäugigen Helden einschiebt, der, auf der feindlichen Seite kämpfend, von der Hand des Vaters fällt. Nach der Unterwerfung des Landes begeht Čora Batïr Selbstmord, indem er sich ins Wasser stürzt, um nicht die Folgen der Niederlage mitzuerleben[1] (vgl. Osmanov).

[1] Der geschichtliche Čora ist ein Verräter. Čora Narikov (s. Abdul-
kadir in *Emel* 1930, Nr. 22) soll als Gesandter zu Iwan dem Schreckli-
chen nach Moskau gegangen sein. Nach Hadi Atlasi *Qazan Hanlığı*,
Qazan 1914 S. 201, ist er am Sturz des Safa Gäräį Xan mitschuldig. Nach-
dem Safa Gäräį Xan zum dritten Male zur Herrschaft gekommen ist, flieht
Čora mit ungefähr 79 Menschen nach Moskau, wo sie bei Iwan dem
Schrecklichen Schutz suchen. Er wird aber mit seinen Gefährten von Safa
Gäräį Xan ergriffen und wegen Landesverrates im Jahre 1546 zum Tode
verurteilt. Aber auch diesen historischen Tatsachen zum Trotz wird Čora
von der Volkslegende verteidigt und verherrlicht. S. *Emel* Nr. 22:

oqïm nišan ursa ädï,
atïm qōšu ozsa ädï,
čabar ädï Čora Batïr.

oqïm nišan urmaɣanda,
atïm qōšu ozmaɣanda,
aįt nišläsïn Čora Batïr?

Träfe mein Pfeil noch das Ziel,
Gewänne mein Pferd noch das Rennen,
Könnte sich noch Čora Batïr (auf die Feinde) werfen.

Doch mein Pfeil trifft nicht mehr das Ziel,
Mein Pferd gewinnt das Rennen nicht,
Sage an, was soll Čora Batïr (jetzt) tun?

In dem Werke »**Опытъ казанской историй древнихъ и среднихъ временъ**« **сочиненъ Петромъ Рычковымъ, Санктпетербургъ при Имп. Ак. Наукъ** 1767, S. 120—121, ist Čura Narikovič der Gönner des Verräters Šah-Ali, der im J. 1548 von Iwan dem Schrecklichen zum dritten Male zum König von Qazan erhoben wurde. Šah-Ali wird von den Qazanern als König nicht anerkannt und in Gefangenschaft genommen. Čora hilft ihm aus Qazan zu

Nach einer anderen Darstellung (Radloff, Bd. VII, S. 122) verliert der Held seinen Schutzengel, fühlt sich mutlos und sucht im Wasser den Tod. Erst danach wird Qazan von den Russen erobert. In dem vorliegenden Text wird Čora Batĭr mit Unsterblichkeit ausgestattet. Aus dem großen Kampfe, in dem er die Feinde besiegt und zuletzt seinen Sohn als einen vermeintlichen Russen tötet, kommt er als unbesiegbarer Held zurück. Seine irdische Aufgabe scheint damit vollendet zu sein. Er wird nun zu den 40 Heiligen geführt, um bei diesen als ihr geistliches Oberhaupt ewig zu bleiben. Dabei mag wohl die Tendenz mitgespielt haben, Čora, dem einstigen Führer in den schwersten Kämpfen, die Führerwürde auch in der religiösen Welt zu verleihen.

Die Möglichkeit, diesen Text herauszugeben, verdanke ich an erster Stelle Herrn Prof. Dr. T. Kowalski, der so freundlich gewesen ist, meine Arbeit in der Orientalischen Kommission der P. A. U. vorzulegen. Ebenso danke ich ihm für seine Hilfe bei der Drucklegung. Meinem seligen Lehrer, Prof. Dr. W. Bang bin ich für seine Ratschläge bei der Besprechungen einer Reihe von Fragen zu großem Danke verpflichtet. Meinen Freunden, Frl. A. Schulze und Herrn Dr. K. Menges danke ich herzlichst für die Mitarbeit an der Übersetzung, desgleichen Herrn Neǯib H. Fazol für die Hilfe bei der Aufnahme des Textes an Ort und Stelle.

Zum Schluß erlaube ich mir, an Fachgenossen, die in türkischen Ländern reisen und volkskundliche Texte aufschreiben, eine Bitte zu richten, weitere Versionen der Čora Batĭr-Legende zu sammeln. Besonders wichtig wäre uns eine qazantatarische Variante, die hoffentlich bald zum Vorschein kommt.

fliehen. Die betreffende Stelle in dem oben erwähnten Werke lautet folgendermaßen:

....»Сіе время способно было, для уходу царя Шихъ-Алея, который въ ночи, взявъ съ собою знатнѣйшихъ своихъ князей и мурзъ, съ немногими людьми вышелъ тогда изъ Казани. Помянутый доброжелательный ему князь Чура проводилъ его до рѣки Волги, и просилъ, дабы онъ о его усердій донесъ Государю, обѣщаясь и самъ съ женами и съ дѣтьми своими немедлѣнно быть въ Москву. Царь Волгою рѣкою пробрался до Васильева городка, гдѣ тогда была Россійская граница. Казанцы на третій день, пришедъ во дворъ Царевъ и видя оной щетъ, узнавъ же, что Царь Шихъ-Алей ушелъ, и выведенъ княземъ Чурою, озлобяся на него Чуру, убили его до смерти«.

## ČORA BATĬR.

Zamannĭŋ bĭr vaχtĭnda bĭr qan bar ämĭš. onuŋda otĭz toqĭz kĭšisĭ bar äkän. birsĭdä üstĭndä käja äkän. suŋra qan väzirlärĭmän lap ätä. dikä: »mänĭm otĭz toqĭz danä kĭšĭm bar, bĭrsĭdä üstĭndä käja, atĭda Narĭk, onĭda üjländĭrmägä ǯanĭm ĭstī«. väzir dikä: »bäk aru, äfändĭm«. »ajsä jarĭn Narĭk järtläsĭn bĭr alaša, sändä järtlä bĭr alaša, jarĭn ärtän kät dolašĭŋĭz mänĭm mämläkätĭm. qĭmnĭŋ qĭzĭn bägĭnsä onĭ alačaqman«. ärtän turar väzir Narĭkkä baqĭrar: »järtlä bĭr alaša özĭŋä bĭrdä maγa«. šĭmdĭ mĭnärlär atqa kätärlär. barar ǯatarlar bĭr qojdä, aχšam bolĭr, Narĭknĭŋdä ič bĭr šäjdän qäbärĭ ǯoq. sabā turar kätärlär ondan, Narĭqnĭŋ gänä iš bĭr šäjdän qäbäri ǯoq. jänä kätärlär, bašqa qojdä ǯatarlar. gänä Narĭqnĭŋ bĭr šäjdän qäbärĭ ǯoq. ondanda turarlar šĭγarlar ǯolγa. suŋ Narĭq därkĭ väzirgä: »bĭzlär nišläp ǯürämĭz šo?«. dikĭ: »sänĭŋ bĭr šīdän qäbärĭŋ ǯoqmī?«. »ǯoq ja!« dī Narĭkdä. »ajsä« dī »qan babaŋ« dī »üjländĭräčäk, sänĭŋ üšün qĭz qĭdĭramĭz« dī. »madäm qan babam mänĭ üjländĭräčäk, nä gäräk mämläkättän qĭz qĭdĭrmaq? qolĭnda päslämä qĭzĭn bärsä, jätär maγa«. ondan ajlanĭr qajtarlar. kälĭrlär sarajγa, Narĭq ākätĭr atlarnĭ damγa, väzir kĭrär ĭškä. qan: »käldĭŋĭzmĭ?« där väzirnĭ körgämän: »qattĭŋĭz, taptĭŋĭzmĭ bĭr šī?«. »ioq, äfändĭm!« dī »mĭndan šĭqqan künĭ bardĭq ǯattĭq bĭr qojdä« dī »gänä Narĭqnĭŋ qäbärĭ ǯoq, ärtäsĭnä turdĭq kättĭk gänä bašqa bĭr qojgä, jänä Narĭqnĭŋ qäbärĭ ǯoq, ajtmadĭm bĭr šī. ärtän turdĭq šĭqtĭq ǯolγa. suŋ Narĭq soradĭ mändän: »bĭzlär nišläp ǯürämĭz šo?« dip. »sänĭŋ bir šīdän χäbärĭŋ ǯoqmī?« dīdĭm »ǯoq ja!« dädĭ oda. »ajsä qan babaŋ sänĭ üjländĭräčäk« dīdĭm, dī. »ajsä nä gäräk mämläkättän qĭz qĭdĭrmaq, qolĭnda päslämä qĭzĭn bärsä, jätär maγa« däp ajttĭ, dī. »razĭmĭ oγa ajsä?« dī qan. väzir dikä: »bäk razĭ«. »ajsä bašlaŋĭz tojĭnda jasaŋĭz« dī. bašlajlar ändĭgä toj jasamaγa. üjländĭrälär. altĭ aj qararda šĭraq sönmī.

onĭŋ pänǯäräsĭŋ qaršīsĭnda bĭr šair bar äkän. ondada qannĭŋ ärgäläǯisĭ tura äkän. qannĭŋda bĭr ūlĭ bar äkän. bo bäi̯dä är sabā kälĭp ärgälänĭ bĭr dolašĭr äkän. o sabāda bäi̯ dolašĭp ǯürgändä bäi̯gä därkĭ: »bäi̯ĭm toqta täran!« »nä o? qairmĭ?« där bäi̯. »qair, äfändĭm, män bo gäǯä bĭr tāǯüpkä qaldĭm« där. »nöšün i̯a?« där. »bo sĭznĭŋ Narĭqnĭŋ altĭ ai̯dĭr toi̯nĭŋ bolɣanĭ, iš šĭraɣĭn söngänĭn körmädĭm, bo käšä kättĭm pänǯärädän qaradĭm« dĭ »pänǯäränĭŋ bĭr šätĭ ašĭq qalɣan. apaqai̯ĭ ǯatĭr ädĭ. qolĭnĭŋ üstĭndä ot ǯana, boda Narĭqkä lai̯ĭq (tuˀl) tuˀ«. »ä ai̯sä qatärmĭz onĭ šĭmdĭ?« dĭ anau bäi̯. »Narĭk sĭznĭŋ qulĭŋĭz tuˀmĭ? ǯibär bĭr uzaq i̯ärgä bĭr mäktup, o qĭsqai̯aqlĭ tuˀmĭ? o ondan kälgäšä qandĭrĭrsĭŋ«. o i̯ärdän bäi̯ kätär doɣrĭ sarai̯ĭna, körĭr šĭmdĭ Narĭqnĭ: »Narĭq, i̯ärtlä bĭr at, uzaq bĭr i̯ärgä bĭr kāˀt ākätäčäksĭŋ«. Narĭq kätär damɣa, atĭn i̯ärtlär, bäi̯dä bašlar kāˀtĭn i̯azmaɣa. alĭr šĭɣar šĭmdĭ bärĭr Narĭqkä. »bonĭ« där »uzaq bĭr i̯ärgä ākätäǯäksĭŋ«. mĭnär atqa alĭr mäktupnĭ. kätĭp bara i̯atqanda Narĭq tüšĭnä: »män kätĭp bara i̯atĭrmän, ama arqadašĭmnĭŋ qäbärĭ ǯoq«. o i̯ärdän qai̯tar kätär gärĭsĭ gärĭgä. »barai̯ĭm üi̯gä, qai̯da kätäǯägĭm ai̯taim, bĭr saulĭqmanqal alaim, onĭŋda qäbäri bolsĭn« — dĭ. barĭr ünä ai̯tar arqadašĭna (apaqai̯ĭna): »mäni üš dört küngä qadar qarama«. »sän kätsäŋ kät, aman aqšamdan suŋ sa'at äkĭdä üšdä illa bĭr kärät üi̯nĭ dolaš« där!

Narĭq šĭmdĭ šĭɣar ǯolɣa, i̯änä bĭr tüšĭnmä alĭr: »ai̯ anasĭn, nöšün bo maɣa bolai̯ dädĭ, mändä uzaq i̯ärgä kätĭp bara i̯atĭrman, nasĭlda är gäǯä kälĭp ǯoqlarman?« bĭr šairlĭq bar äkän, ǯata o i̯ärgä barada, sa'at üš äkĭ maˀllärĭndä kälĭr üi̯inä, bai̯lar atĭn damɣa. kälĭr, pänǯärädän qarar, qarasa bäi̯ onda otĭra apaqai̯ina lap qata, qabul ätmĭ. šĭmdĭ Narĭq pänǯäränĭ šärtär, apaqai̯ĭ turar qapĭnĭ ašar. bäi̯dä nĭšlämä bĭlmäs. bäi̯ šĭɣar ai̯atqa Narĭqda kĭrär ai̯atqa, käsär alĭr bäi̯nĭŋ bašĭn. »qatmälĭ bonĭ šĭmdĭ?« där apaqai̯ĭna. »qatäčäksĭŋ onĭ? boqdan kälgän boqqa, ākät köm qoqqa!« äkätĭr kömär qoqqa.

bäi̯ ǯoi̯tĭlĭr, bĭr kün qarai̯lar, äkĭ kün qarai̯lar, bäi̯ ǯoq. suŋ qan šaqĭrar väzirlärĭn, onlardan sorai̯: »bĭznĭŋ bäi̯ qaiptĭr, ondan bĭr šĭ säzmädĭŋizmĭ?«. »i̯oq, äfändĭm« därlär »sändän ĭzĭnsĭz kätmäs ädĭ bĭr i̯ärgä«. väzirlärnĭŋ ĭšĭndä bĭr bĭlĭmatlĭ bĭrsĭ bar äkän, o därkĭ: »ülkäŋdä nä qädär kĭšĭ barsa sorap bĭr közdän käšĭrĭk« där. ǯibärĭrlär qaˀt šaqĭrtĭrlar, kälĭrlär äpsĭdä. bašlar šĭmdĭ suramaɣa olardan väzir: »bäi̯nĭ körmädĭŋizmĭ?« däp. — kördĭk, bĭldĭk — däˀn bĭr danä šĭqmai̯. kĭm qaldĭ, kĭm qaldĭ, sänĭŋ otĭz toqĭz danä kĭšĭŋ taˀ bar, onlarnĭda šaqrĭq sorai̯ĭq« där väzir. olarnĭda šaqĭrĭrlar, olarĭda kälĭrlär. olardanda — kördĭm, bĭldĭm dägän bĭräü šĭqmai̯. — kĭm qaldĭ? bĭr Narĭq qaldĭ — dĭlär. — »šaqĭrĭŋiz Narĭqnĭda sorai̯ĭq« — därlär. šaqĭrĭrlar Narĭqnĭ, o qapĭdan kälĭ̯atĭrɣanda väzir tui̯a onĭŋ öttĭrgänĭn. »Narĭq bäi̯nĭ qattĭŋ?«. »öttĭrdĭm« dĭ. »suŋ nä säbäpmän öttĭrdĭŋ onĭ?« dĭ. »bĭr gün azbarda ǯürädĭm« dĭ »käldĭ bäi̯« dĭ »Narĭq i̯ärtlä atĭŋnĭ, uzaq bĭr i̯ärgä kaˀt ākätäčäksĭŋ« däp ai̯ttĭ. män bašladĭm atĭmnĭ i̯ärtlämägä, bäi̯dä šĭqtĭ kaˀtnĭ alĭp, aldĭm kaˀtnĭ, šĭmdĭ kätĭp bara i̯atĭrman. tüšĭndĭm — ai̯ anasĭn, män qai̯da bara i̯atĭrman, iš üi̯ĭmä qäbär ätmädĭm. qai̯tai̯ĭmda barĭp üi̯ĭmä qäbär ätii̯ĭm. — käldĭm üi̯ĭmä apaqai̯ĭma ai̯ttĭm — män uzaq bĭr i̯ärgä kätä i̯atĭrman, mänĭ üš dört kündĭz qarama! — oda: kätsäŋ kät, aman käšä sa'at äkĭdä üšdä üi̯nĭ bĭr dolaš däp ai̯ttĭ. šĭqtĭm i̯olɣa ai̯landĭm gänä — bu maɣa nöšün käšä kälĭp dolaš däp ai̯ttĭ, bo qädär uzaq i̯ärdän qatĭp kälĭrmän — dädĭm, kättĭm šai̯ĭrɣa ǯattĭm, suŋra äkĭdä üšdä gäldĭm üi̯gä, atĭm damɣa bai̯ladĭm, käldĭm, pänǯärädän qaradĭm, üi̯dä bäi̯nĭ kördĭm. apaqai̯ĭma söz qata, qabul ätmäi̯, šärttĭm pänǯäränĭ, turdĭ qapĭnĭ aštĭ, bäi̯dä ai̯atqa šĭqtĭ, mändä kĭrdĭm käsdĭm aldĭm bašĭn«. — »qattĭŋ ai̯sä onĭ« dĭ. »ākättĭm, kömdĭm qoqqa« dĭ Narĭq. »ai̯sä qabāt mänĭm balamda äkän, ai̯sa saɣa ǯäzam, sändä bo i̯ärdä turma, äkĭ at bĭr araba bärii̯ĭm, i̯üklät pala purtaŋ, kät bašqa mämläkättä tur«.

sabā turar arabasĭn ǯüklär, salĭr apaqai̯ĭn üstĭnä, šĭɣarlar ǯolɣa. apaqai̯ĭ aurai̯aqlĭ äkän. allanĭŋ qula šölĭndä luχsa bola (qutula), ǯumaɣa su tabĭlmai̯. ai̯vanĭŋ tujaɣĭ šuqĭrĭnda tuplanɣan suman ǯuačaq bolĭp arabadan tüšä. bašlai̯ šĭmdĭ šo suman ǯumaɣa, balanĭŋ oqšäsĭ ǯärgä tii̯ä, aq tarapĭndan šaptĭrĭlĭp su šĭɣa. ondan balanĭ tämiz ǯuarlar, mĭnärlär araba'a, kätärlär ǯollarĭna, bararlar bĭr balaban qoi̯gä, käčdä qalĭrlar, barar bĭr aǯigä: »alla musafir« därlär. »qoš säpa käldĭŋiz, bui̯ur« där. körsätĭr bĭr oda »kĭrĭŋiz mĭna oɣa« där. bĭr gün äkĭ gün ǯatarlar onda, üšünšĭ günĭ kätäǯäk bolĭr Narĭq, bašlar arabasĭn i̯üklämägä. aǯidä ǯamĭgä kätkän äkän, kälsä körä Narĭq araba ǯükläi̯ i̯atĭr. »Narĭk, sän nĭšläi̯ ǯatĭrsĭŋ?« dĭ aǯi. »äi̯ aǯaqam, alla bĭŋ bäräkät bärsĭn, bĭr äkĭ kündän bärĭ ašap ĭšĭp ǯatĭrmĭz, ändĭ kätĭp bĭr qismätĭm ararmän taˀ« dĭ. »bundan taˀ balaban qismät bolamĭ?« dĭ aǯi. »šo oda anam sütĭndän älal bolsun saɣa!« bĭrdä si̯ĭr kätĭrĭp bärä, »boda sänĭŋ bolsun sauda sütĭn iš, sändä maɣa ärɣatlarĭm üstĭndä baš köz bolursĭŋ, arqada-

šĭŋda ü išĭnä i̯ardĭm ätär«, oman olar onda ǯärläšĭrlär. ai̯li bĭr qač ǯĭllar onda otĭralar.

o zamanda qoi̯nĭŋ bĭzaun kütkän ai̯rĭ bĭr kĭšĭ bolmaɣanĭ üšün ballar baɣa äkänlär. Narĭqnĭŋ balasĭda özĭnĭŋ bĭrdän bĭr bĭzaun aǯinĭŋ bĭzau̯larĭman qatĭštĭrĭp baɣa äkän. bolar bĭzau̯ baɣa ǯürgän vaχĭtlarĭnda bĭr ǯum'a günĭ üi̯lä üstĭndä »alla musafir« däp bĭr sopaqai̯ kälä balalarɣa, bĭr tai̯lĭ bii̯ä mĭnĭp, »qoš säpa käldĭŋ, bui̯ur sopaqam« där Narĭqnĭŋ balasĭ, ǯügrüp ǯürüp ballarnĭŋ tai̯aqlarĭn toplap šalaš i̯asai̯, üstĭnä bĭrdä šäpkän ǯai̯a, »bui̯ur sopaqam« dĭ. sopaqai̯ iškä kĭrä, suŋ bo kĭškĭnä bala šĭɣa dĭšarĭ toplar ballarnĭ, bĭräünä där: »säniŋ on danä bĭzauŋ bar, bĭräün soi̯ai̯ĭqda, bĭzgä alla musafir käldĭ« där. o bala därkĭ »män babamdan qorqamän« där, soi̯mas. bĭrĭnä ta' ai̯tar, oda soi̯mas. özĭnĭŋ mal dä'ndän bĭr bĭzau̯ĭ bar äkän, tutar onĭ soi̯ar. ballarnĭda ǯibärĭr qoi̯gä qazan-ai̯aq toplamaɣa, özĭdä bašlai̯ bĭzau̯nĭ sĭi̯ĭrmaɣa. ballarda kätĭrĭrlär qazan-ai̯aqnĭ, qapa i̯arĭsĭn parlap asarlar, »bui̯ur, sopaqam« därlär, bašlarlar ašamaɣa. ašar toi̯arlar, sopaqai̯ bĭr du'a ätär, »äi̯ ballar« där »män ändĭ kätäǯäkmän, mĭn i̯ärdä bĭr qoi̯ bardĭr, onda Narĭq dä'n bĭr qart bardĭr, o mänĭm bäk dosĭmdĭr, onda barĭp ǯatačaqman« där. »ai̯sä, sopaqam, o Narĭq mänĭm babamdĭr, aursĭnmasaŋ mĭna o bĭzauŋ i̯arĭsĭn salai̯ĭm atĭŋa, al kät aχšam saɣa pišĭrĭrlär« dĭ. »bäk aru, balam« dĭ sopaqai̯. onau bala bai̯lar atnĭŋ üstĭnä bĭzaunĭŋ i̯arĭsĭn, šimdĭ sopaqai̯ atŋĭ mĭnäǯäk bolĭp turɣanda »äi̯ ballar, sizgä bĭr oi̯ĭn šĭɣarai̯ĭmmĭ?« där. »šĭɣar, sopaqam, šĭɣar« där ballarda. »ai̯sä« där »šo bälĭmdäkĭ qĭlĭčnĭ mĭn i̯ärgä qadai̯ĭm, qai̯sĭ bĭrĭŋĭz šonĭŋ üstĭnä ǯatsa, šo qĭlĭčman šo tai̯ onuŋdĭr« dĭ. ballar kätär auqanɣa; olar kätkänmän qĭlĭšnĭ alada bĭr tai̯aq qadai̯, üstĭnädä bĭr šäpkän ǯaba. ballar ǯügrüp kälälär, äpsĭ qorqup ǯanĭna ǯĭɣĭlalar. bo kĭškĭnä bala doɣrĭ kälädä üstĭnä ǯata. »afärin, Šoram« dĭ oɣa »sän bolaǯaq äkäsĭŋ, šo qĭlĭšman šo tai̯ sänĭkidĭr, sän ta' ǯaššĭŋ, vaχtĭnda bolarnĭ män saɣa kätĭrĭp täslim ätärmän, saulĭqman qalĭŋĭz!« däp kätä.

bara šimdĭ Narĭqnĭŋ üi̯inä, azbardan: »Narĭq, Narĭq« däp baqĭra. šĭɣĭp qarai̯ Narĭq. tanĭɣan bĭr kĭšĭsĭndäi̯ bolĭp bara. »bui̯ur kĭr išärigä« dĭ. išärigä kĭrsätä, kĭrälär, otĭralar, sopaqai̯ Narĭqkä dikĭ: «män bugün bĭr tä'ǯüpkä qaldĭm«. »nä o? qairmĭ?« dĭ Narĭq. »qairdĭr« dĭ. »mĭn i̯ärdä ballar bĭzau̯ baɣĭp ǯürädĭlär« dĭ »onlarɣa alla musafir bolĭp käldĭm«. »alla musafirĭn kĭm almas« dĭ Narĭq. »onda bĭr kĭškĭnä bala bar, ǯügrüp i̯ürüp ballarĭŋ tai̯aɣĭn



topladĭ, maɣa koliba i̯asadĭ, üstĭnädä bĭr šäpkän ǯaptĭ, astĭmada bĭr šäpkän töšädĭ, »kĭr ĭčärĭ!« däp bui̯ur ättĭ, kĭrdĭm ĭšärĭ. suŋ bala šĭqtĭ tĭšarĭ, topladĭ ballarnĭ »bĭzgä alla musafir käldĭ, soi̯ai̯ĭq bĭr bĭzau̯« dädĭ. ballar äpsĭ »qorqamĭz« — dädĭlär, özĭŋ sĭŋar bĭr bĭzau̯ĭ bar äkän, soi̯dĭ onĭ, ballarnĭ ǯibärdĭ qazan-ai̯aq toplamaɣa, özĭdä bašlai̯ bĭzau̯nĭ sĭdĭrmaɣa, oɣača ballar ǯätĭšä. bašlai̯lar parlap asmaɣa, pišĭrälär, ballarman toplašĭp ašadĭq. ai̯ Narĭq, oda säniŋ balaŋ äkän, bĭzau̯nĭŋda i̯arĭsĭn atnĭŋ üstĭnä salĭp ǯibärdĭ«. Narĭqman apaqai̯ĭ šĭɣalar, paršalai̯lar ätnĭ, asalar qazanɣa. sopaqai̯: »ai̯ Narĭq, mänĭm üčün parčalamaŋĭz, män sadä bĭr körĭšmägä käldĭm sämän« dĭ. Narĭq: »qon« däp baɣa, sopaqai̯ qonmai̯ kätä. šo arada bala kälĭr šöldän, baqĭrar: »babam, babam« däp. babasĭ šĭɣar: »nä bar?« däp; »mĭnda bĭr sopaqai̯ käldĭmĭ?« där oda. »män bĭzau̯nĭ soi̯dĭm oɣa« där. »bäk aru ätkänsĭŋ, balam« där baba.

ai̯li bĭr äkĭ ǯĭl käšä arasĭ, vaχtĭ kälä. bala onbĭr, onäkĭ ǯašĭna kälä. bĭr gün sopaqai̯ ta' kälĭr atman sürüp. »Narĭq, Narĭq!« däp baqĭrar, »Narĭq, Čora üi̯dämĭ?«. »üi̯dä« där »ai̯t Čoraɣa bĭr tasma kätĭrsĭn maɣa«. Čora üi̯dän alĭr šĭqar bĭr tasma. »mĭna balam« där »sän ändĭ vaχtĭŋa käldĭŋ, imanätĭŋ kätĭrdĭm«. alĭr tasmanĭ, bai̯lar atnĭŋ moi̯nĭna: »bonĭŋ atĭ 'tasma gärĭ' bolsĭn«. qĭlĭšĭnda qošandĭrĭr bälĭnä. »ändĭ balam, iš qorqma, qai̯ i̯ärgä ǯanĭŋ ĭstäsä kät« däp, arqasĭndan bĭr kärä sĭpar. o i̯ärdän sopaqai̯ »saulĭqman qalĭŋĭz« dĭ, ǯoq bola, bĭr ta' körmäi̯lär onĭ. anau sopaqai̯ kätkändän suŋ askär ǯaza ǯürälär, oda kälä babasĭna: »mändä i̯azĭlai̯ĭmda« där. babasĭ därkĭ: »sän ta' vaχtĭŋa kälmämĭššĭŋ, vaχtĭŋa kälsäŋ sänĭ qaldĭrmaslar«. bala gänä razĭ bolmas, gänä »i̯azĭlamän kätĭp« dĭ. »ĭstäsäŋ bar, i̯azĭl« där babasĭ. ondada »ǯaššĭŋ sän« däp i̯azmaslar onĭ. kälär üi̯inä šĭɣarar atĭn damdan, i̯ärtlär atnĭ, mĭnär üstĭnä anasĭna babasĭna därkĭ: »olar mänĭ ǯazmasalar, män tabarman ǯärĭn« dĭ. mĭnär atqa kätär sarai̯ɣa.

barar, barsa äpsĭ bäi̯lär askär qarap turalar. bala bara bäi̯lärgä sälam bärä. bäi̯lär qarai̯lar »nišläp ǯüräsĭŋ, Čoram?« dilär. »askär i̯azĭlmaɣa käldĭm« dĭ. »ai̯ hai̯ Čoram, bäk ǯaššĭŋda« dilär. »ǯaš bolsamda, özĭmdäi̯ ätkän bĭr qač danäsĭn bolurman« dĭ. šo i̯ärdäkĭlär: »ai̯sä bar kät sändä an i̯ärdäkĭlärmän ta'lim al« dĭ. Ali bäi̯nĭŋ šo i̯ärdä ǯürägĭnä bĭr damla damlai̯: »Čora Batĭr, Čora Batĭr šĭɣašaq dilär, aǯäp šo bolmaɣai̯dĭ« där; Čora üš ai̯ barĭp ta'lim ala. bĭr gün anasĭn babasĭn bäk saɣĭna, gänä kälĭr bäi̯lärgä.

sälam bärär »nä o, Čoram?« därlär. »anam babam bäk saγïndïm, sizdän ïzïn ïstämägä käldïm« där. »ïzïndïr, Čoram, kät« där bäi̯lär.

Ali bäi̯ šïγar tïšqa, bïr on danä askärgä ai̯tar: »šïγïŋïz aldïna, sögiŋiz, šamarlaŋïz, sadä öttïrmäŋiz, ǯolïndan qai̯tarïŋïz šonï«. askärlär kätärlär, ǯatarlar šai̯ïrda. Čora Batïrda mïnär atïna šïγar ǯolγa, ǯïrlai̯ ǯïrlai̯ kätä. askärlär šïγalar, boγa »toχta!« dilär, toχtamai̯, »qai̯t!« dilär, qai̯tmai̯, bašlai̯lar balanï sökmägä. sökkändändä qorqmai̯. baralar töbäläǯäk bolïp, on askärïŋ bašïn käsädä ala. özlärin atlarïŋ qui̯ruγïna bai̯lai̯, onlarïŋ läšïn sarai̯γa alïr kälïr. »bäi̯im« där »bo šapqïnlarnï ǯibärmäŋiz ǯol boi̯ïna, siz zabt ätalmasaŋïz, män zabt ätärmän« dï. šo i̯ärdä Ali bäi̯nïŋ ǯürägïnä ta' zii̯adä damlai̯: »ai̯sä Čora Batïr šïγaǯaq, dï ädïlär, Čora Batïr bo äkän, bonï vaχtïna kälmäz burun öttïrmälï« dï.

ala qïrq askär, tüšär onïŋ artïndan. Čora Batïr Ali bäi̯dän burun üi̯inä barar. qomšu qoi̯dä bïr balaban toi̯ bar äkän. Čora babasïndan ïzïn i̯stï: »toi̯γa mändä barai̯ïmda« dï. »bar!« dï babasï. tašlai̯ atïn damγa, kätä toi̯γa. oda kätmäktä bolsïn, Ali bäi̯dä kälïr, »Čora üi̯dämï?« där. »i̯oq Čora« där babasï. »Čoranï qatäǯäksiŋ?« där babasï gänä. »qonaq« där Ali bäi̯, »Čora qonaq almaz« där babasï. »qïrqïmïzγa qïrq qonaq« där Ali bäi̯. bašlar Narïkkä bïr äkï tobïlγï urmaγa, »qonaq tap bïzgä« däp, anasïnada bïr äkï ǯaman sözlär ai̯tqan. Narïq qart qorqusïndan qïrqïna qïrq qonaq tapqan, qïrqïnada qïrq türlü i̯imäk, gäǯädä qardäšïnä ballï buza süzdürgän. ärtän turγan »ïlau̯« dä'n. ǯïlqï ïšïnä kïrgän, 'ǯäl ǯätmäz' nï alγan ǯoq, 'quš ǯätmäz' nï mïngän ǯoq, 'tasma gärï' nï alγan, »qai̯tmas ïlau̯« dägän. ǯürä bärgän šïmdï anasïman babasï: »ändïgä qatik?« dägän. »barai̯ïmda Čoraγa qäbär ätii̯im« dï babasï. barar šïmdï toi̯γa babasï, qïdïrïp tapmaqnïŋ mömkïnï ǯoq. »ai̯sä bïr äkï bäi̯t ai̯tai̯ïm, bälki mänïm säsïm äštïp kälïr« dï.

Čoram Čora bolmanda,
čompai̯ïp atqa mïnmändä,
ïlau̯ tlïdä kälmädï,
qonaq tlïdä kälmädï.
Čoram Čora bolγanda,
čompai̯ïp atqa mïngändä,
ïlau̯da tlï käldïlär,
qonaqda tlï käldïlär.
Aq-tašnïŋ Ali bäi̯,
ǯäürnïndä miŋlï bäi̯,
ǯau̯ körgändä dälï bäi̯.
ombrasï šäläkdäi̯,
atqan oγï bïläkdäi̯.
qonaqda tlï käldï,
Narïq ülï Čoranï
bašqa közgä tarttï,
ämšäk bärgän anaŋa
ǯaman sözlär ai̯ttï.
Bai̯an Sïlu qardäšïŋä
ballï buza süzdïrdï,
ärtän turup šïqtï,
ǯïlqï ïšïnä kïrdï,
'ǯäl ǯätmäz'nï tutmadï,
'quš ǯätmäz'nï mïnmädï.
'tasma kärï'ŋ aldï,
»qai̯tmas ïlau̯« dädï.

o i̯ärdä Čora Batïr babasïnïŋ säsïn äštä, šïγar toi̯dan känara, ǯïrlai̯:

Čoraŋ Čora bolγanda,
čompai̯ïp atqa mïngändä,
kälmäs qorlïq kätïrdïm.
'ǯäl ǯätmäz'nï ǯätii̯im,
'quš ǯätmäz'nï mïnii̯im,
ǯortan ai̯an kätii̯im,
Ali bäi̯gä ǯätii̯im
šärk šärk ätii̯im.

o Ali bäi̯ dägän kïšïdä ǯau̯ kälsä, artïna qaramas äkän. ǯürägïnä bïr qorqï tüšä. askärlärgä dikï: »qaraŋïz, artïmïzda köringän šï barmï?« askärlär qarai̯, bïr duman šögä kök i̯üzïndän. Ali bäi̯gä dilärkï: »artïmïzda köringän bïr šï ǯoq, ama bïr duman šöktï«. bïr az ta' kätär olar, suŋ askärlärgä »qaraŋïz!« dï. askärlär ai̯lanïp qarar: täk tük quršun atqandai̯ ǯalïn šïγa, ama bäk bällï tu'l nä äkänï. bïr az ǯär ta' kätärlär, gänä ai̯ta askärlärgä: »qaraŋïz!« däp. qarasalar allï i̯äšïllï ot šašïp, aždara bolïp kälä i̯atïr. Ali bäi̯gä därki: »aždara käli̯atïr«. qïrqau̯ï qïrq i̯aqa qorqïp qašalar. Ali bäi̯nïŋ ǯanγïz özï qala ǯolnïŋ ortasïnda. qarasa käli̯atïrγan Čora.

Ali: sabïr ät, Čoram, sabïr ät,
atïŋnï aldïm, ödärmän,
qoi̯ïŋ alsamda, ödärmän.

Čora: Ali bäi̯ qai̯da qašasïŋ?
atïmnï aldïŋ, ödärsiŋ,
qoi̯ïmnï aldïŋ, ödärsiŋ.
Narïk ülï Čoranï
bašqa közgä tartqasïŋ,
onï qalai̯ ödärsiŋ?
ämšäk bärgän anama
ǯaman sözlär aitqasïŋ,
onï qalai̯ ödärsiŋ?
Bai̯an Sïlu qardäšïmä
ballï buza süzdïrdiŋ,
onï qalai̯ ödärsiŋ?

Ali bäi̯ Šoraγa dikï: »at oγïŋ!«, »i̯oq« där Šora, »sän mändän bïr köläk ävväl tozdïrdïŋ, sän at!«, tutar šïmdï, atar Ali bäi̯ oqnï. 'ǯäl ǯätmäz'nï ǯarar kätär. šïmdï atar Šora: Ali bäi̯nï ǯüräktän saplar. läšï attan tüškän qararda barïp qïlïšman bašïn qaγïp alïr.

Čora: Ali bäi̯nï öttïrdïm,
bašïma qorlïq kätïrdïm,
qanǯïγama bai̯lai̯ïm,
män anama barai̯ïm.
babamdan ïzïn alai̯ïm,
män Qazanγa barai̯ïm,
män Qazanγa barγašïq,
qan ǯau̯masin, qar ǯau̯sïn.
män Qazanγa barγansuŋ
qar ǯau̯masïn, qan ǯau̯sïn.
män Qazanγa baramän.
Qazannï Qazaq almasa,
taqtasïn otqa ǯaqmasa,
tašlarïn suγa atmasa,
män Qazanda qalamän,
Qazanda batïr bolamän.

šïmdï kälïr üi̯inä anasïna babasïna. babasïna därki: »Ali bäi̯nï öttïrdïm, maγada ïzïn bär, Qazanγa kätämän« där. babasï ïzïn bärär, anasïman qardäšï razï bolmas. onlarnïŋ ai̯tqanïna qaramas, azïrlanïr gänä kätäǯäk bolïr Qazanγa. šïmdï šïγar qardäšï bïr bäi̯t ai̯tar:

alïp kät aγam, alïp kät,
qanǯïγaŋγa taγïp kät.



aldïŋa ǯau̯ šïqqanda,
qurban ätïp šalïp kät.

Čora: mïnmägä bärsäŋ, tulpar bär,
šapqan sai̯tïn o i̯anmas.
kïmägä bärsäŋ, küvä bär,
tartqalaššam ǯïrtïlmas.
süi̯mägä bärsäŋ, dülbär bär,
män ölgändä ǯïlai̯ qalsa, kïm almas?
qoi̯ïmnïŋ atïn sorasaŋ,
»Ögüz ülï tana« män.
babam atïn sorasaŋ,
Narïk ülï Šoramän.
män Qazanγa baramän,
män Qazanγa barγašïq,
qan ǯau̯masïn, qar ǯau̯sïn.
män Qazanγa barγansuŋ
qar ǯau̯masïn, qan ǯau̯sïn.
män Qazanγa baramän.
Qazannï Qazaq almasa,
taqtasïn otqa ǯaqmasa,
tašïn suγa atmasa,
män Qazanda qalamän,
Qazanda batïr bolamän.

gänä bïr i̯ärdä bïr qannïŋ üš qïzï äštkänlär Šora Batïrnï; körmäk üšün bäk märaq ätä äkänlär. Qazan ǯolïna bïr sarai̯ saldïralar. sarai̯ïŋ aldïnda bïr šäšmä bar äkän. bïr kün ola, bïr pä'lïvan kälä o i̯ärgä. abdäs ala, namaz qïla o i̯ärdä. gänä atïna mïnär, alïr ǯolïn. qïzlar kïm äkänïn bilämäzlär. »aǯäp« där üi̯kän ablalarï »bïr pä'lïvan käldï, abdäs aldï, namaz qïldï, mïndï atïna, i̯ollandï; kïm äkänïn bïlalmadïq«. kïškïnä qardäšï därki: »män bïlärmän onï«. sarai̯ïŋ i̯oqarïsïnda turada baqïra oγa: »töräm, qai̯da barasïŋ?«

Čora: törä tu'l Čoramän,
qoi̯ïm atïn sorasaŋ,
»Ögüz ülï tana« män.
atam atïn sorasaŋ,
Narïk ülï Čoramän.
män Qazanγa baramän,

män Qazanγa barγašĭq,
qan ǯau̯masĭn, qar.ǯau̯sĭn.
män Qazanγa barγansuᴎ
qar ǯau̯masĭn, qan ǯau̯sĭn.
män Qazanγa baramän.
Qazannĭ Qazaq almasa,
taqtasĭn otqa ǯaqmasa,
tašĭn suγa atmasa,
män Qazanda qalamän,
Qazanda batĭr bolamän.

gänä ǯüni Qazanγa. kätĭp barai̯atorγan bĭr pä'lĭvanĭᴎ artĭndan ǯätĭšä. »sälam aliköm« dī, sälam bärä. »oγur ola!« dī. »qai̯aqqa Čoram?« dī anä o bĭräü̯ĭ. »Qazanγa« dī bala. »ai̯sä mändä Qazanγa baramän, arqadaš bolai̯ĭq« dī. anä äkäü̯ĭ bĭr az i̯är bärabär kätälär, »bĭr oq atĭšĭq äkĭmĭz« dī balaban batĭr. »qai̯ i̯ärlärĭn qarar ätäsĭᴎ?« dī gänä üi̯kän batĭr. Čora Batĭr därki: »bo i̯ärdän atsam, Qazannĭᴎ qapĭsĭna barĭp saplanĭr oqĭm«. anä o bĭrĭ onĭ bĭsĭnmĭ. suᴎ bala sorai̯: »sän qai̯ i̯ärlärĭn qarar ätäsĭᴎ?« dī üi̯kän batĭrdan. »män bo i̯ärdän atsam, Qazannĭᴎ i̯arĭ i̯olĭna barĭp saplanĭr« där üi̯kän batĭr. o i̯ärdän atarlar oqlarĭn äkäü̯dä. gänä lap ätä ätä kätälär ǯolman. Qazannĭᴎ i̯arĭ ǯolĭna ǯätä i̯azγanda, üi̯kän batĭr bašlai̯ an i̯aγĭna mĭn i̯aγĭna oq qĭdĭrmaγa. balaγa: »sän nä qĭdĭrmai̯sĭᴎ?« dī üi̯kän batĭr. »män nä qĭdĭraim onĭ, mänĭm oγĭm šĭmdĭ Qazannĭᴎ qapĭsĭnda qadau̯lĭ« där. »onda« där »otĭz doqĭz batĭr bar bäkläp ǯatqan, olar šĭmdĭ mänĭm oγĭm šĭγarašaq bolĭp šägĭšälär, šĭγaramai̯lar, özĭm barmai̯ šĭqmaz« där. »suᴎ o i̯ärdä bĭr sopaqai̯ kälĭr, otĭz doqĭz danä batĭrγa där: »bonuᴎ üšün šägĭšmäᴎĭz, sĭz bonĭ šĭγaramassĭᴎĭz, bonĭᴎ sabĭsĭ artta käli̯atĭr, o kälmäi̯ šĭqmas«. suᴎra äkĭ batĭr Qazannĭᴎ i̯arĭ i̯olĭna kälĭrlär, üi̯kän batĭrnĭᴎ oγĭn tabarlar, üi̯kän batĭr därki: »tüš, Čoram, al šonĭ!«, o tüšär šĭnäti parmaγĭman sürĭr alĭr, bärär batĭrγa. üi̯kän batĭr o i̯ärdä ärnĭn bĭr tĭšlär. o i̯ärdän kätälär, käǯä qannĭᴎ qäl'äsĭnä ǯätälär, kĭrälär. qasabanĭᴎ ĭšĭnä kĭrälär.

Čora üi̯kän pä'lĭvandan ai̯rĭla. kätä bĭr känarda toqalaq bĭr üi̯gä bara. »alla musafir« där baqĭrar bararda. ĭšärdän bĭr qart anai̯ šĭγa: »ai̯ hai̯ balam, qoš säpa käldĭᴎ aman, atĭᴎa ǯär bar ama özĭᴎä ǯoq«. — »män atĭma ǯär tapsam, özĭmä qĭdĭrmai̯man« dĭ Čora. — »ai̯sä kätĭr, bai̯la mĭnau damγa atĭᴎnĭ, balam!«. tüšär, atĭn bai̯lar. »anai̯ĭ« där »maγa šo batĭrlarĭᴎ turγan i̯ärĭn korsätšĭ!«. bĭr qĭzĭ bar äkän anai̯ĭᴎ, »ai̯sä mĭna o qĭz körsätsĭn« dĭ. šĭγarlar qĭzman bĭr az i̯är kätärlär. suᴎ »aqam« där, »ana anäu šĭraqlarnĭ köräsĭᴎmĭ?, anä ondadĭr batĭrlar«. »kördĭm, ai̯sä qai̯t sän ändĭ« där.

ondan doγrĭ kätär šo qĭšlaγa. barsa batĭrlar ballĭ buza süzĭp otĭralar kĭp ätĭp. sälam bärär, barĭr kĭrĭr ĭšärĭ, iš bĭrsĭ sälamĭn bölä almai̯lar. bonĭᴎ bĭr ǯartĭ tonĭ bar äkän, töši onĭ qapĭᴎ artĭnada otĭra šonda. mĭnaular äp ballĭ buza süzĭp kĭp ätälär. ĭšlärĭndä bĭr Qara Batĭr dägän bĭr batĭr bar äkän. bĭr mä'ldän suᴎ Qara Batĭr därki: »musafirgädä bärĭᴎĭz bĭr qädĭ«. kätĭrär bärĭrlär, ĭšmäz. Qara Batĭr tä'lip ätär, — »iš išti'am i̯oq« där, ĭšmäz. Batĭrlarĭᴎ ĭšĭndä bĭr kĭškĭnälärĭ bar ämĭš, oγa därlärki: »kät Čoram, qäl'änĭ bĭr dolaš, käl«. boda atĭ Čora bolγanγa »maγa ai̯tadĭr« däp tonĭn ǯabĭnĭp šĭγĭp kätä. barsa Qazaqlar qäl'ägä ǯätĭšä i̯azγan. mĭnär qäl'nĭᴎ üstĭnä, aždara bolĭp bĭr ot šašar, Oruslar qai̯rĭm qai̯rĭm ǯĭγĭlĭp qašarlar kärĭsĭ kärĭgä. onĭda anäu kälgän kĭškĭnä batĭr qarap körĭr. oγa qaramas bo kĭškĭnä batĭr qašar qĭšlaγa »aman!« där barĭp Qara Batĭrγa. — »nä boldĭ i̯a?« där. — »nä bolaǯaq!« där »Oruslar kälgän ädĭ qäl'ägä, aχšamqĭ kälgän bala mändän ävällĭ bardĭ qäl'ägä, aždara bolĭp bĭr ot šaštĭ, ĭstäsäᴎĭz qaraᴎĭz, ǯalĭnĭ kälĭp bätĭmä šarptĭ« där. Batĭrlarĭᴎ i̯arĭsĭ inana, i̯arĭsĭ inanmai̯.

gänä aχšam bolĭr, bašlar bolar ballĭ buza süzmägä. Qara Batĭr batĭrlar ĭšĭndän bĭrsĭnä dikĭ: »barĭᴎĭz bĭrĭᴎĭz, bo käšä bäkläᴎĭz qäl'änĭ, mändä šo balanĭ ǯibärärmän ärtän, Čora Batĭr šĭγaǯaq dĭ tanlar, šo bolmasĭn« där Qara Batĭr. olar gänä bašlarlar ballĭ buzasĭn süzmägä. anau batĭr kätär bäklämägä. ärtän i̯aqlaša, Qara Batĭr därki aχšamqĭ kälgän musafirgä: »bar, Čoram, šo qäl'änĭ bĭr dolašta käl«. barar qäl'ägä, oγĭn šägĭp alĭr. Ruslar gänä i̯aqlašqan äkänlär. bašlar bĭr i̯aqdan oγĭn atĭp, bĭr i̯aqdanda aždara bolĭp ot šašmaγa. aχšamqĭ bäkläp ǯatqan pälvan ǯuγrar batĭrlarγa χäbär ätmägä. »aman« där »Ruslar kälgän ädĭ, o ärtänkĭ sänĭᴎ ǯibärgän balaᴎ qapĭdaqĭ oqnĭ aldĭ, attĭ Oruslarγa, bĭr känardanda aždara bolĭp ot šaštĭ«, Qara Batĭr dikĭ: »ai̯sä nä ǯatamĭz bĭz mĭnda, ai̯dä azĭrlanĭᴎĭz!«. — »näsĭnä azĭrlanaǯaqsĭᴎ onĭᴎ, bĭz barγašĭ ptĭrdĭ blä onĭ«. »ai̯sä šĭq qaraᴎĭz onĭ!« där. šĭγĭp qarai̯lar, käli̯atĭr. äpsĭ qol bai̯lap ai̯aq üstĭnä turup bäklĭlär. bala kälä, kĭrä ĭšärĭ, qarai̯: äpsĭ qol bai̯lap tururlar »nä boldĭ sĭzgä?« där. Qara Batĭr köstärĭr öz oturγan i̯ärĭn: »käš otur!« där. — »bolmas« där, »otur sän i̯ärĭndä«. aᴎlai̯lar bonĭᴎ Čora Batĭr äkĭšĭn, qanγa qäbär ǯibärälär »Čora

Batĭr käldĭ« däp. qanda kälĭr šĭmdĭ altĭn tai̯aqnĭ qolĭna alγan, altĭn taqoni̯anĭ ai̯aγĭna kägän. kĭrär kälĭr q̇apĭdan, qarar bĭr bala qapĭnĭŋ artĭnda. »bui̯ur, äfändĭm!« där Qara Batĭr qanγa: »ištä, Čora Batĭr käldĭ, šükĭrlär bolsĭn mäu̯laγa bügüngä qauštĭq. suŋra qan därki: »Čoram, sändä bo batĭrlarman ǯatĭp turarsĭŋ mĭnda«. — »i̯oq, äfändĭm, män qop qalabalĭq ĭstämäm« dĭ, »ai̯rĭ özĭmä bĭr oda«. — »bäk aru« dĭ qan, »adi käl kätii̯ik« alĭr kälĭr bĭr oda bärĭr oγa. šonda ǯaŋĭs ǯatar turar.

qan šĭmdĭ bašlar batĭrlarγa baqšĭš üläšdĭrmägä. bĭrĭnä qĭlĭš bärär, bĭrĭnä qalqan, bĭrĭnä gürs. Čora Batĭrγada bĭr qutĭq bärä. qan kätkän suŋ Čora Batĭr ärĭšä. šäpkänĭn ǯabĭna bašĭna, ǯata. Orus da° bašlai̯ qäl'ägä kälmägä. otĭz toqĭz batĭr šĭγa soγĭšqa, bĭr šĭ ätalmai̯lar. qanda šĭγĭp šĭγĭp qarai̯, Čora Batĭr ǯata ärĭši̯p. »aǯäp, bo nöšün šĭqmadĭ?« däp ǯügrüp kälä qan ǯalanγai̯aq ǯalanbaš. »Čoram« där »sän nöčün i̯atasĭŋ? batĭrlar šäit tüšä bašladĭlar«. — »tüšsĭnlär« där Čora »olarγa nädäi̯ baqšĭš bärdĭŋdä, maγa nä bärdĭŋ? bĭr qutĭq tu'lmĭ bärgänĭŋ?«. — »ašĭp qaradĭŋmĭ qutĭqnĭ?« där qan, »saγa bärgänĭm olardan pazladĭr«. — »qaramadĭm« där Čora Batĭr. — »qattĭŋ onĭ?« där. — »attĭm atnĭŋ astĭna«. kätär qan šĭmdĭ, türär bläklärĭn, bašlar boqlĭqnĭ qarĭšdĭrmaγa, tabar šĭγarĭr qutĭqnĭ, ĭšĭndä bĭr dülpüqar. — »aman, qanĭm!« där, »män i̯aŋlĭš ätkän äkämän«, ai̯aγĭn qolĭn öbär, mĭnär atĭna, alĭr dülpüqarnĭ qolĭna, kätär soγĭšqa. barar soγĭšqa, batĭrlarγa därki: »kärĭ turuŋuz, sĭzgä bĭr zii̯anĭm timäsĭn. bašlar šĭmdĭ dülpüqarnĭ qolĭna alĭp bĭr i̯aqdan ot šašĭp bĭr i̯aqdan Oruslarnĭ qĭrmaγa. qai̯rĭm qai̯rĭm bašlar šĭmdĭ Oruslarnĭ tökmägä. qan šĭmdĭ bašlar dü'a ätmägä. kĭmnĭŋ älĭndän, kĭmnĭŋ dĭlĭndän, kĭmnĭŋdä közĭndän, alla qursĭn! soγĭšnĭ pträ, qai̯tar kälĭr odasĭna. bĭr qač kün turγandan suŋ kätĭp qäl'änĭ dolaša. kälä odaγa, bĭr Orus qĭzĭ taba. »sän nä arai̯sĭŋ mĭnda?« dĭ. — »mänĭ« dĭ »qan ǯibärdĭ saγa qĭzmätkärlĭk üčün«. šai̯nä bĭr qač kün ǯürälär; bĭr kün Qazaq qĭzĭ bonĭ nasĭlsada azdĭrar, altĭ ai̯ bärabär i̯äšäi̯lär šo odada. bĭr kün Čora Batĭr gänä kätä qäl'änĭ dolašmaγa. qai̯tĭp kälĭr odasĭna, o Qazaq qĭzĭ qaip bolĭr kätär.

onbĭr onäkĭ ǯĭl käšä arasĭ, bala (Qazaq qĭzĭnĭŋ) on onbĭr ǯašĭna kälä. Qazaqlar: »ai̯dĭŋĭz« dĭ »qäl'änĭ alsaq ämdĭ alĭrmĭz«. bašlai̯lar gänä soγĭš ätmägä. Čora Batĭr kĭrä Oruslar ĭšĭnä, bašlai̯ olarnĭ qĭrmaγa, kälĭr o bala qaršĭsĭna, Čora Batĭr urar dülpüqarman, dülpüqar käsmäs. — »aǯäp, bo nä käsmĭ?« däp urar bašqa Orusqa, ǯarar ǯibärär. bašqa batĭrlarγa därkĭ: »šo balanĭ mänĭm dülpüqarĭm käsmĭ, bärĭŋĭz maγa bĭr qĭlĭč, artĭq bo suŋĭdĭr«. bärärlär qĭlĭč oγa, barĭp bašĭn töbäsĭndän urar, qĭlĭčman äkĭgä ai̯rar. qararlar balanĭŋ ǯürägĭn, üč šatal äkän. — »ai̯ mädäd, nöčün almadĭm bo balanĭ män ǯanĭma öttĭrmäḍän, bo bala mändän äkän«. qai̯tar kälĭr odasĭna.

Čora Batĭrnĭŋ qoi̯ĭndän bĭr ǯĭgĭt tau̯γa šĭγa. körä bĭr aždara, öttĭrär aždaranĭ. alĭr bašĭn taγar qanǯĭγasĭna. šĭmdĭ qai̯tar qoi̯ĭnä. ǯolda bĭr sopĭ kälĭr, sälam bärĭr anäu ǯĭgĭt oγa. — »ma'liküm sälam, balam, ama aru ätkän i̯oqsän. bo äždärhanĭŋ ärγašĭsĭ, bonĭŋ ärkägĭ bardĭr, bu sänĭŋ qašanda bolsa bašĭŋa ǯätär, qai̯da qaššaŋ qutĭlamassĭŋ«. — »aǯäp« där šo ǯĭgĭt »mänĭ šondan qurtaraǯaq bĭr ǯĭgĭt šĭqmazmĭ äkän?« där. — »ai̯ hai̯ balam, bardĭr sänĭ qurtaraǯaq ǯĭgĭt, ama oda mĭnda ǯoq« där. — »qai̯da?« där. — »Qazanda, Čora Batĭrdĭr sänĭ qurtaraǯaq« där. o i̯ärdän sopaqai̯dan ai̯rĭlĭp qai̯tar qoi̯ĭnä. kälĭr babasĭna ai̯tar: »babam« där »män bĭr aždara öttĭrdĭm« där »maγa bĭr sopaqai̯ ras käldĭ, aru ätmägänsĭŋ, balam, däp ai̯ttĭ, bonĭŋ ärkägĭdä bar däp ai̯ttĭ« dĭ »qai̯da qaššaŋ qutĭlamassĭŋ däp ai̯ttĭ« dĭ. »sänĭ qurtaraǯaq mĭnda bĭr Čora Batĭrdĭr, oda Qazandadĭr, däp ai̯ttĭ«.—»madäm šai̯dĭr, kät Qazanγa« där babasĭ; bala alĭr ǯolĭn, kätär Qazanγa. käǯä bĭr vaqtta ǯätär Qazanγa, sorar Čora Batĭrnĭŋ odasĭn. barar qaγar qapĭsĭn. — »kĭmsĭŋ sän?« där Čora Batĭr, šĭγar odadan tanĭr qoi̯nĭŋ balasĭn. — »qoš käldĭŋ!« där. — »sän nišläp ǯüräsĭŋ, kĭr ĭšärĭ, ai̯t därdĭŋ!«. — »aman, asaba, män bĭr aždara öttĭrdĭm« där. »bĭr sopĭ ras käldĭ maγa« dĭ, »aru ätmägänšĭŋ, sän bondan qutĭlamassĭŋ, sänĭ qurtaraǯaq bĭr Čora Batĭrdĭr, oda Qazandadĭr dädĭ, mändä saγa käldĭm«. — »ondai̯ bolsa, otĭr mĭnda« där. kätär Čora Batĭr qäl'ä dolašmaγa. äštĭr i̯oqarĭdan bĭr šarĭldĭ, aŋlĭ äždärha kälii̯atĭr, barmas qäl'ägä, ai̯lanĭr, qai̯tar artĭna. kälĭr, ai̯tar anau ǯĭgĭtkä: »aždara kälii̯atĭr, sänĭ qarai̯ ǯürä, šĭγaiq šätkä, qasabaγa bĭr zii̯anĭ tĭmäsĭn«. šĭqtĭlar šätkä, Čora Batĭr därkĭ: »anä ändĭgä sän otĭr mĭn i̯ärdä, män bĭr barĭp kälĭm aždaraγa«. aždaraγa barar, dülpüqarman bĭr i̯ärä urar. o i̯ärdä ǯarar onĭ, kälĭr ai̯tar anäu ǯĭgĭtkä: »män boγa bĭr šĭ ätalmadĭm, bar sän özĭŋ« dĭ. »ai̯sä« dĭ »olai̯da öläǯägĭm, bolai̯da öläǯägĭm. barĭ kätĭm özüm«. kätii̯atqanda Čora Batĭr baqĭrar: »kä mĭnda, saγa šaqa ätĭp ai̯ttĭm, män onĭŋ ǯanĭn aldĭm, ai̯da kätĭi̯ikdä, sän mänĭm atĭm qararsĭŋ, otĭr mändä« där; ondan kälĭrlär odaγa.

odaɣa kälgändän suŋ Qara Batïr̦ därkï boɣa: »i̯ataq däŋïštïrïkdä pärištälärnï ǯibärik bir birimizgä«. Čora Batïr: »ama sän qorqarsïŋda pärištämä bir zarar kätirirsiŋ« dï. — »qorqmam« dï Qara Batïr. — »ai̯sä käl ǯat« där bo, kätär, Qar(a) Batïrnïŋ ǯärindä i̯atar. balaban bir ai̯u ätip Qara Batïr ǯibärir pärištäsin. Čora Batïr ǯatar onï bašïndan sïpai̯ sïpai̯. šimdï Čora Batïr ǯibärir bir aždara ätip; allï i̯ašïllï otlar šašïp aždara käli̯atïrɣanda, turar qašar Qara Batïr ǯärindän. Čora Batïrda turup qarar: »baqai̯ïm nä bolaǯaq aždara!« kälip qarar, Qara Batïr ǯoq ǯärindä. pärištä šimdï suɣa qaršï i̯allätär; onï körär barïp tutar Čora Batïr. qai̯tar kälir özinïŋ odasïna. suŋ ai̯tar at qaraɣan ǯigitkä: »bo gäǯä maɣa bir üš atlï gäläčäktir, olar kälgändä mänï i̯at«. gäǯä bir vaqtta üš atlï kälir baqïrarlar: »Čora, Čora!« däp. suŋ anau at qaraɣan ǯigit barïp i̯atar: »tur, anau ai̯tqan kišilärïŋ käldi« där. turar šimdï Čora Batïr, dülpüqarïn qalqanïn mïnau ǯigitkä bärär: »alla' ïsmarladïq« där, minär atïna, šïɣar kätär. bo ǯigit qapïdan šïɣïp qarar, üš atlï birdä Čora Batïr kätip bara i̯atïr, bo ǯigit ai̯tar: »ondan qalïp män nä bolaǯaqman? mändä kätii̯im olarnïŋ artïndan« där, oda minip šïɣa atïna, qarai̯: anaular kätip bara i̯atïrlar däŋizgä. ai̯lanïp Čora Batïr artïna qarar, qarasa at qaraɣan ǯigitdä käli̯atïr, qolïman išarät ätär, därki: »sän qai̯t, buɣïlïrsïŋ«. bo qai̯tar o i̯ärdän artïna, anaular kätär aldïna, o i̯ärdän doɣru üi̯inä qai̯tar bala. kälir ai̯tar Čora Batïrnïŋ anasïna: »Čora Batïr öldï« där. anasï qanmas; »qatïp öldï?« där. »taš bastï« där, inanmas, — »Oruslar kästï« där, inanmas, — »suɣa kättï« där. o i̯ärdä anasï qanar ǯïlar. suŋ anasïna därkï »bo suɣa kättï ama, bonïŋ nä ölisin bilämän, nä tirisin, šonï üi̯ränii̯im« däp Qazanɣa qai̯ta.

ǯolda bir sopï ras kälä, sälam bärär sopïɣa. — »qai̯aqqa, balam?« där. »Qazanɣa« där anau ǯigit, »män Čora Batïrnïŋ atïn qarai̯tan ädïm. bir gäǯä üš atlïman bärabär suɣa kättilär, ama nä ölisin bildim, nä tirisin, šonïŋ ölisin tirisin bilmägä bara i̯atïrman« där. »ai̯ hai̯ balam, Čora Batïr ölï tu°ldïr, körä alsaŋ aru ama Čora Batïr šimdï Qap daɣïndadïr« dï. »onda bir šäšmä bardïr, ondan kälip abdäs alïr onlar, onda qïrqlarnïŋ ǯamïsï bardïr, onda kälip sabā namazï qïlïrlar, o qïrqlarïŋ imamïdïr, sändä ägär olardan äväl ǯamï'a bara alsaŋ, ǯamātkä ai̯lanïp dü'a ätkändä körärsiŋ«. nasïlsada ǯigit Qap daɣïna šïɣar, šäšmädän



abdäs alïr, bütün gäǯä ǯamïda bäklär, sabā namazïnda qïrqlar kälir ui̯ïrlar namazɣa, olarman birgä boda ui̯ïr, pitïrirlär namaznï, Čora Batïr ǯamātkä ai̯lanïp dü'a ätä. šo zamanda körïp qala. bätin sïpap közin ašqaša qïrqlar qaip bola. o i̯ärdän kätär anasïna barïr: »Čora Batïr ölï tu°ldïr, qïrqlarnïŋ imamïdïr« däp ai̯ta.

## Anmerkungen[1].

2. *kāḭa* ⇐ pers. *käd-χudā* 'Vorsteher einer großen Familie, Hausmeister, Majordomus'. — *väzirlärĭmän* ⇐ *väzir* (arab.) + *lär* + *ĭ* + *män*. Der letzte Bestandteil *män* ⇐ *birlän* 'mit'.
3. *lap* ⇐ pers. *lāf*, hier in der Bedeutung 'Wort, Rede, Plauderei, Gespräch'; beachte den Übergang *f* ⇒ *p*!
5. *aḭsä* oft *aḭsa*, aus *alaḭ isä* (⇐ *ärsär*) 'wenn es so ist'. — *ḭärtlä-* 'satteln', aus *ḭär* ⇐ *äḭär* usw. 'Sattel'. Woher das *t*?
7. *qĭmnĭn* || *kĭmnĭn* 'wessen', guttural!, vgl. Wb. *qĭm* soj. Man vergleiche auch *qoḭ* 'Dorf' ⇐ pers. کوی *köḭ*; aber oft *qoḭ-dä*, *qoḭ-gä*. Herr N. Fazol schrieb mir, daß das Wort *koḭ* ausgesprochen wird, ich habe aber im Anlaut *q-* gehört. — *Narĭk* sehr oft guttural *Narĭq*.
9. *ič* ⇐ pers. *hīč*, etwas weiter *iš*, 'kein, nichts'.
10. *qäbär* ⇐ arab. خبر 'Nachricht'; es kommt auch unter osmanischem Einfluß *χabär* vor.
14. *šī* ⇐ arab. *šäḭ* 'Ding'. *äḭ* ⇒ *ī* kommt in den benachbarten Gebieten: in der Krim, im Gagausischen und im Deli-Orman vor, vgl. T. Kowalski, *Les Turcs et la langue turque de la Bulgarie du Nord-Est* 19, 24.
17. *päslämä qĭz* 'Hausmädchen' ⇐ *bäs-lä-mä*. *bäs* pers.?
18. *akätĭr* ⇐ *alĭp kätär*, ebenso kirg. — *dam* 'Stall' ebenso wie in manchen osmanischen Dialekten, vgl. Hamit Zübeyr und İshak Refet, *Anadilden derlemeler* s. v. Zu den Bedeutungen in den anderen türkischen Sprachen s. Wb. III S. 991. Im özb. heißt es 'Mauer'.
19. *körgämän* ⇐ *körgän-män*, vgl. 134: *kätkänmän*, aber 157: *sämän* ⇐ *sän-män* 'mit dir'. — *qattĭnĭz* ⇐ *qaḭ ättĭnĭz* 'wie habt ihr es gemacht?' Diese Redewendung wird in der Dobrudscha gewöhnlich für 'wie geht es?' gebraucht.

[1] Die Zahlen beziehen sich auf die Verszählung des Textes.



28. *ändĭgä* 'jetzt', *ändĭ-gä* (Dativ), vgl. qazan. *χazĭr-gä*.
29. *qarar* 'ungefähr' aus dem arab. *qarār* 'Beschluß, Beständigkeit' (?).
30. *šair* 'Wiese', vgl. osm. *čaḭĭr*.
31. *ärgälä* 'Pferdeherde', *ärgäläǯĭ* 'Pferdehirt' ⇐ pers. *härgälä*.
33. *täran* 'etwas, klein wenig' ⇐ pers.? — *qair* ⇐ arab. خير 'das Gute'.
34. *tāǯüp* ⇐ arab. *ta'aǯǯub* 'Erstaunen, Überraschung, Verwunderung'. — *nöšün* ⇐ *nä üčün*.
37. *apaqaḭ* 'Frau', vgl. alt. tel.; ⇐ mongol. *abaχaḭ*.
38. *tu'* auch *tu'l* (vgl. qaz. *tugĭl* 'nicht'). *l* hört man nur, wenn es langsam und deutlich gesprochen wird. Ich hörte gewöhnlich nur *tu'*.
39. *anau* 'jenes' ⇐ *ana* + *o*; *o* ⇐ *ol*, vgl. *onau* v. 129. In diesem Text kommt es auch getrennt vor; vgl. 170; ebenso *mĭna o* v. 378, vgl. qaz. *änä ul* 'dort jenes'; *mĭnä ul* 'hier das'.
40. *qĭsqaḭaqlĭ* 'Frau', ähnlich *auraḭaqlĭ* 'schwangere Frau' ⇐ *aγĭraḭaq*. Vgl. W. Bang, 2. *Brief*, S. 234 Anm. 3. — *kälgäšä* ⇐ *kälgän-čä*, Schwund des *n* vor *č*. Ebenso *ašqaša* v. 536 ⇐ *ač-qanča* und *baryašĭ* v. 411 ⇐ *baryanča*, wo *šĭ* aus *ča* reduziert ist.
42. *kā't* ⇐ pers. *kāǧid* 'Papier', osmanischer Einfluß.
46/7. *gärĭsĭ gärĭgä* 'zurück', genau wie im Osmanischen, dasselbe v. 392 'durcheinander'.
47. *saγlĭqman-qal* 'bleibe mit Gesundheit' ist ein Abschiedsgruß. In der Umgangssprache oft nur *saγlĭq-man* (*-man* ⇐ *birlän*).
50. *illa* ⇐ arab. *'illā* 'wenn nicht'. — *kärät* ⇐ arab. *karrat* 'Mal', vgl. v. 169 *kärä*.
51. *anasĭn* Schimpfausdruck.
53. *är* ⇐ pers. *här* 'jeder'.
54. *ma'l* ⇐ arab. *maḥall* 'Ort' (hier 'Zeit'), vgl. v. 385.
57. *aḭat*, Wb. osm. 'kleiner Hof' ⇐ arab. *ḥaḭāṭ*.
59. *qoq* 'Mist', Wb. II 507.
64. *bĭlĭmatlĭ* 'gebildet', nach der Analogie von *malûmatlĭ*.
68. *dä'n* ⇐ *dägän*. Vgl. v. 216, *mĭnmändä* ⇐ *mĭnmägändä*. Ebenso v. 97 Dativ: *araba'a*.
69. *ta'* 'noch', vgl. osm. *daha* und *dahĭ*.

72. *käliatir-* ⇐ *kälä iata tur-* (vgl. auch v. 366, 412, 486, 501, *käliat-*) oder ⇐ *kälip iat-?* Vgl. v. 45, 511, 514 *kätip bara iat-*. Vgl. entsprechende Formen im özb. qïpčaq. qazaq.
73. *öttir-* ⇐ *öltür-* 'töten'.
89. *qabāt* ⇐ arab. *qabāḥat*[un] 'Schuld, Fehler'.
90. *pala purta* 'Sache, Hausgeräte'. Ursprung unsicher.
93. *qula* 'grau', hier im Sinne 'einsam'. — *luχsa bol-* 'gebären', Wb. *loχusa* osm. 'Wöchnerin' aus dem griech. λοχοῦσα.
94. *aivan* ⇐ arab. *ḥaiwān* 'Tier', hier für 'Pferd'. Was den Schwund des anlautenden *h* anbelangt, vgl. weiter *aq* 'Gott' ⇐ arab. *ḥaqq*, *aǯi* ⇐ arab. *ḥāǯǯ* 'Pilger', *älal* arab. *ḥalāl* 'rechtmäßig'.
96. *oqšä* 'die Ferse', qaz. *ükčä*, Wb. osm. *ökčä*, bar. *ökcö* kir. *ökšö*.
98. *balaban* 'groß', Wb. osm. krm. 'groß'. — *alla musafir* 'Gottes Besuch' aus dem Arabischen, immer ohne Possessivum.
103. *aǯaqam* 'Onkel Pilger' ⇐ *aǯi-aqa-m*.
107. *äryat* 'Diener' aus dem griech. ἐργάτης.
108. *ü* 'Haus', vgl. oben *üi*. — *aili* 'viel, ziemlich viel' ⇐ pers. *ḥailī*. Wir würden hier im Anlaut *q* erwarten.
114. *sopaqai* aus dem arab. *ṣūfī*, *ṣōfī* 'der Fromme' + *aqai*. Vgl. *anai* (vgl. uig. Vokativ auf *ia*).
116. *šäpkän* 'Mantel, Tuch', Wb. osm. čag. krm. *čäkmän*; alt. tel. tub. *čäkpän*; osm. tel. *čäpkän*; qaz. *čikmän*.
121. *qazan-aiaq* 'Kessel und Schale' oder 'Kessel und Gestell' (⇐ *aiaq* 'Fuß'), vgl. qaz. *aš-aiaq* 'kleine Schüssel'.
122. *siiir-* 'die Haut abziehen', vgl. unten v. 152 *sïdïr-*; zwei parallele Bildungen aus dem alten *đ*. Vgl. hierzu die Konjugation des qaz. Präteritums von *är-* 'sein'. In vielen Orten des Wolgagebietes spricht man *iiim* anstatt *idim*, z. B. *kürgän iiim* 'ich hatte es gesehen', *kilgän iii* 'er war gekommen' usw.
123. *qapa* 'genau', auch im Čag. — *parla-* 'zerreißen, zerstückeln', mit Mittelsilbenschwund aus dem pers. *pārä* 'Stück'.
128. *al kät!*, vgl. v. 18 *ākät-*; v. 389 *dolaš käl*, daneben v. 405 *dolaš-ta käl*.
134. *auqan* 'weit, fern', vgl. Wb. kir. *aiqïn*.
136. *afärin* ⇐ pers. *āfärīn* 'bravo, sehr gut'. — *Šora*, *Čora*; der Erzähler sagte *Čora* bedeute 'der jugendliche Held, der als Kind Heldentaten vollbringt'. Vgl. die Andeutung für diese



Erklärung v. 388 (Kowalski, *Karaimische Texte* S. 178 *Čora* 'Knecht, Pferdeknecht'). Vgl. qaz. Eigennamen wie *Aqčura*, *Baičura*, *Bikčura* u. *Isänčura*. Daneben *bičura* 'der Teufel'.
142. *išärigä*, daneben *iškä*, 'hinein'. — *kirsät-* Faktit. auf *-sät-*, vgl. oben v. 99 *körsät-*; vgl. auch Bang *St.* III. Exkurs § 1.
147. *qoliba* 'provisorisches Zelt'. Wb. *qulibä*, *qulubä* osm. 'Hütte', vgl. oben (v. 116) an analoger Stelle *šalaš*.
156. *sadä* ⇐ pers. *sādä* 'einfach, schlicht', hier: 'nur'. Das Wort ist sehr gebräuchlich.
164. *tasma* 'Band'. Wb. osm. čag. kir. tüm. qaz.
166. *imanät* ⇐ arab. *'amānat* 'das anvertraute Gut, Depositum'.
167. *gäri* 'kastanienbraun', vgl. oben *käri* 'braun'. *tasma gäri* ist hier der Name des Pferdes.
182. *ta'lim* ⇐ arab. *ta'līm* 'Unterricht, Übung'.
189. *šamarla-*, vgl. osm. *šamar* 'Ohrfeige'.
194. *läš* ⇐ pers. *lāšä* 'Leichnam'.
206. *tobïlyï* 'Peitsche', Wb. čag. *tobulya* 'die Kesselpauke', qaz. *tubïlyï* 'die Ahlkirsche'.
208. *buza* 'aus Hirse oder aus Gerste bereitetes Getränk'.
209. *ïlau* 'Fuhre, Wagenfracht, die Gespanne, die von der Gemeinde geliefert werden'. Vgl. Wb. *ïlau* qaz. kir.; *ïlō* kkir.; *ula* leb. tub.; kir. *ulau*; tar. kom. *ulaq*; čag. sart. ot. *ulay*; tel. alt. *unā*; kumd. *unaya*(?). Vgl. mong. *ulaya*. Ausführliche Nachrichten über das Wort sind bei Kotwicz, *Contributions aux études altaïques (Collectanea Orientalia* Nr. 2) S. 19 ff. zu finden.
209/10. *ǯäl ǯätmäz*, *quš ǯätmäz* sind Pferdenamen.
213. *mömkin* ⇐ arab. *mumkin* 'möglich'.
216. *čompai-* 'gerade sitzen'. Vgl. Wb. *čoṅqai-* 'auf den zusammengezogenen Beinen sitzen, niederhocken'.
224. *ǯäürni* 'Schulter', mit Metathese?, Wb. uig. *iayïr* 'das Schulterblatt', čag. *iayrïn*.
226. *ombra* 'Rücken', vgl. Kāš. Brockelmann *uṅra* 'Rücken'; sag. *oṅurqa*; koib. karg. *ōrqa*; soj. *onarya*.
333. *Baian Sïlu* ist der Name der Schwester des Čora Batïr.
241. *känar* 'Rand' ⇐ pers. *känār*.
247. *ǯortan*, vgl. Wb. bar. čag. *iortaq* 'ein Pferd, das einen guten Schritt, Trab hat'. *iort-* Wb. alt. leb. bar. küär. osm. čag. 'in starkem Schritt gehen, schnell reiten, traben'. Kāš.

ịort- 'traben'. — aịan 'schnell, eilig'. Wb. kir. 'starker Schritt, Gangart der Pferde'.
249. *šärk* 'viertel' ⇐ *čärk* ⇐ pers. *čäịräk* ⇐ *čahārịäk*.
252. *šök-* vgl. Wb. III 2034 *čök-* osm. krm. tel. leb. 'sinken, niedersinken, zusammenstürzen, sich setzen'.
257. *aždara* ⇐ pers. *äždärhā* 'Drache'.
267. *tartqasĭŋ* ⇐ *tartqan-sĭŋ*, *n-* Schwund, vgl. weiter v. 270: *aịtqasĭŋ*.
276. *köläk* 'Kleid, Hemd', vgl. özb. *köịläk* aber auch *köịnäk*; qaz. *külmäk*; Wb. ad. *köịnäk*; kir. *köịlök*; krm. *kölmäk*; tel. küär. *künäk*; schor. *küinäk*; osm. *gömläk*.
280. *qor-lĭq* ⇐ pers. *ḫor*, 'Erniedrigung, Geringschätzung'.
281. *qanǯĭya* 'der hintere Teil des Sattels, wo etwas angebunden wird'; Wb. alt. tel. kkir. *qanịĭya*.
285. *baryašĭq*, vgl. auch v. 314, ⇐ *baryan-ča-oq?*. Vgl. v. 411 *baryašĭ*.
290. *Qazaq* ist die Benennung der Russen, aber auch allgemein der Christen, denn die Rumänen werden auch oft *Qazaq* genannt.
291. *taqt(a)* ⇐ pers. *taχt* 'Thron', wohl mit *taχta* 'Brett' verwechselt.
292. *taš* ⇐ pers. *tāǯ* 'Krone'.
303. *tulpar* 'eine Art Pferd', vgl. Rdl. Wb. III 1475.
304. *saịtĭn* 'jedes Mal', vgl. *saịĭn*; Wb. schor. *saị* 'jeder'; čag. *saịï*, *saịu*.
305. *küvä* 'Panzer', Kāš. Wb. kom. tob. tara. čag. kar. L. *kübä*.
307. *dülbär* ⇐ pers. *dilbär* 'Geliebte', das *i* ist wohl durch *b* zu *ü* gerundet.
328. *üịkän* 'groß'. Wb. *ülkän* čag.; *ülkön* kir., *ölkän* qaz. Hier ist anstatt des geschwundenen *l* ein Diphthong eingetreten; vgl. zu v. 276 *köịläk*.
349. *ǯün-* 'sich begeben', ebenso qaz. *ǯünäl-*; vgl. Wb. *ǯün* qaz. 'die Seite'.
355. *bīsĭnmī* 'er lacht ihn aus, stellt sich ihm nicht gleich'. Vgl. Wb. kkir. *bīsi-* 'sich wie ein Bī führen, tun', und 'sich als sehr verständig bei Entscheidungen zeigen'.
360. *an ịayĭna mĭn ịayĭna* 'mal auf diese, mal auf jene Seite (gucken)', vgl. qaz. *älĭ bu ịayĭna älĭ tĭgĭ ịayĭna*.



364. *šägĭš-* ⇐ *čäkĭš-*; *-k-* zwischen zwei Vokalen stimmhaft geworden.
366. *sabĭsĭ* 'Besitzer' ⇐ arab. صاحب mit doppeltem Pronominalsuffix. Ebenso vgl. Prob. VII S. 183, 14.
369. *šĭnäti* 'der kleine Finger', qaz. *čänti*.
372. *toqalaq* 'armes Haus', vielleicht von *toqal* 'stumpf'. Vgl. Wb. III 1147 *toqal ayaš* kir. 'ein Baum mit abgebrochener Spitze'; *toqal sīr* 'eine Kuh ohne Hörner'.
382. *kīp ät-* ⇐ arab. كيف 'sich belustigen'. In diesem Text kommt für arab. *äị* oft *ī* vor, z. B. oben *šäị* ⇒ *šī* usw. Vgl. v. 14.
383. *bölä* osm. *böịlä*; *öị* ⇒ *ō* ⇒ *ö*, man findet auch *blä*. — *qapĭŋ* ⇐ *qapĭnĭŋ* (Haplologie), vgl. v. 150 *özĭŋ* anstatt *özĭnĭŋ*.
386. *qädĭ* ⇐ arab. *qadaḥ* 'Trinkbecher'.
387. *išti'a* ⇐ arab. *ištihā'* 'Appetit'.
389. *qäl'ä* ⇐ arab. *qal'at* 'Festung'.
391. *qaịrĭm-qaịrĭm* 'haufenweise'.
402. *tanlar* ⇐ *turyanlar*; vgl. v. 525 *qaraịtan ädĭm*.
416. *äkĭšĭn* anstatt *äkänĭn* aus *ärkän*. Anlehnung an Formen wie *gäliš*, *gidiš*, *alĭš* usw.
418. *taqonịa* 'Schuhe', Etymologie unbekannt.
420. *mäu̯la* ⇐ arab. *mau̯lā* 'Gott'.
423. *adi* ⇐ *haịdĭ* etc. ist ein häufiger Ausruf; vgl. v. 452, *aịdĭŋĭz*.
426. *gürs* 'Streitkolben, Keule' ⇐ pers. *gurz*. — *qutĭq*, osm. krm. *qutu* 'Schachtel, Büchse', qaz. *qotĭčĭq*.
427. *kätkän suŋ* ohne Abl., ebenso v. 287. — *ärĭš-* 'zornig werden', Wb. krm. K. 'launisch sein, unartig sein'.
430. *ǯalanyaịaq* 'barfuß'; *-y-* Verbindungskonsonant.
431. *šäit* ⇐ *šahīd* 'Märtyrer'.
434. *pazla* ⇐ arab. *faḏla* 'mehr'.
437. *dülpüqar* 'das Schwert des Kalifen Ali', aus dem arab. *ḏū'lfiqār*.
440. *ziịan* ⇐ pers. *ziịān* 'Schaden'.
444 *qur-* 'schützen', vgl. *saqla-*.
446/7. *qĭzmätkärlĭk* 'Dienst' ⇐ arab. *ḫidmat* + pers. *kār* + türk. *-lik*.
447. *šaịnä* ⇐ *šo-la-ịu-nä*; vgl. v. 475 *šaị-dĭr*, daneben v. 491 *olaị* und *bolaị*. In allen übrigen Dialekten enthält das Demonstrativpronomen *bu* 'dieser' ein *u*. Bei der brieflichen Nachfrage teilte mir Herr N. H. Fazol mit, daß dieses *-u* in der Do-

brudscha kurz sei. Deshalb schreibe ich *bo* (mit *o*), wie ich gehört habe.

465. *ätkän i̯oqsän*; *i̯oq* als Verneinung bei dem Verbum, dagegen unten 481 *ätmägänsĭŋ*. Vgl. v. 210. — *äryaš* 'weiblicher Drache'. Vgl. B a n g II. *Brief* S. 244 čag. ot. *uryačı* 'Weibchen der Tiere', kir. *uryašı*, uig. *urayut*, az. *arvat* 'Frau' usw.

480. *asaba* 'Landsmann' ⇐ arab. *ʿaṣaba* 'Verwandte'.

491. *barı*, vgl. qaz. *barı bĭr* (alles ist eins) 'egal, gleichgültig'.

492. *kä mında l-* Schwund ⇐ *käl mında*. Vgl. hierzu özb. *kä*! 'komm!'

496. *pärĭštä* ⇐ *färištä* 'Engel'.

504. *i̯allätär* ⇐ *i̯ol ätär*??

506. *i̯at-* 'wecken', Wb. čag. ot. *oi̯at-*; qaz. *ui̯at-*.

528. *Qap dayı* 'kaukasische Berge' hier mythische Berge. Nach der Auffassung des Volkes leben in einem unbekannten Gebirge, welches *Qap dayı* heißt (qaz. *Qap tau̯ı*), die vierzig Heiligen. Diese Vierzig sind die ausgesuchtesten und besten des Volkes. Berühmte Mystiker leben auch, nach der Auffassung des Volkes, in diesem Gebirge und sind nicht tot; sie sind unsterblich, man weiß nicht, seit wann sie in *Qap tau̯ı* leben, man weiß auch nicht genau, wer darunter ist; sie zeigen sich niemandem und leben nur dem Gebete gewidmet, abgeschlossen von der Welt.

529. *qırqlar* 'die vierzig Heiligen'.

531. *ǰamāt* 'Gemeinde' ⇐ arab. *ǰamāʿat*.

## Druckfehlerverzeichnis.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| V. | 7 | falsch | *väzir* | richtig | *väzir,* |
| » | 19 | » | *qattıŋız* | » | *qattĭŋĭz* |
| » | 47 | » | *saulıqman-* | » | *sau̯lıqman-* |
| » | 55 | « | *apaqai̯ina* | » | *apaqai̯ına* |
| » | 69 | » | *šaqrıq* | » | *šaqrīq* |
| » | 71 | » | *šaqırĭŋĭz* | » | *šaqırıŋız* |
| » | 80 | » | *kündĭz* | » | *künsĭz* |
| » | 82 | » | *ai̯landım* | » | *oi̯landım* |
| » | 117 | » | *dıšarĭ* | » | *dıšarı* |
| » | 134 | » | *auqanya* | » | *au̯qanya* |
| » | 164 | » | *där* | » | *där.* |
| » | 169 | » | *sıpar* | » | *sīpar* |
| » | 211 | » | *dägän. ǰürä bärgän* | » | *dägän, ǰürä bärgän.* |
| » | 241 | » | *ši̯yar* | » | *šıyar* |
| » | 246 | » | *mĭnĭi̯ĭm* | » | *mĭnĭi̯ĭm* |
| » | 270 | » | *aitqasıŋ* | » | *ai̯tqasıŋ* |
| » | 377 | » | *anai̯ı* | » | *anai̯* |
| » | 383 | » | *töši* | » | *töšī* |
| » | 391 | » | *qäl'nĭŋ* | » | *qäl'änĭŋ* |
| » | 435 | » | *qattıŋ* | » | *qattĭŋ* |
| » | 446 | » | *arai̯sĭŋ* | » | *arai̯sın* |
| » | 515 | » | *kätĭi̯ĭkdä* | » | *kätĭi̯ĭkdä* |